

ACM-ECHO

Clubzeitung des Automobil-Club München von 1903 e.V. -
Ältester Ortsclub des ADAC



Nr. 3, Juni - August 2023

85. Jahrgang





Wir sind nicht überall auf der Welt, aber dort,
wo Sie uns brauchen...

Heizöl
Bioheizöl
Holzpellets
Super-Diesel
Schmierstoffe
Betriebstankstelle

ILMBERGER
BRENNSTOFFE

Julius Ilmberger Mineralölvertrieb OHG, Hahilingastraße 5, 82041 Oberhaching,
Tel. 089-613 16 58, www.ilmberger-brennstoffe.de



Alexander Gerlach

MALERMEISTER seit 1932
im Familienbesitz

Mit vereinten Kräften und Elan übernehmen wir folgende Malerarbeiten:

- Malerarbeiten
- Tapezieren
- Lackieren, Türen, Fenster
- Fassadenanstrich
- Schmucktechniken
- Wasserschäden
- Gerüstbau
- Professionelles Tapezieren und Renovieren „Wandgestaltung“
- Schimmelsanierung
- Eingehende Hubarbeitsbühnen



Untere Parkstraße 16a · 85540 Haar · Tel. 089/4605555 · 01 72/8584323

www.malerei-gerlach.de

Spielwaren Fuchs

81825 München
Truderinger Str. 314
Tel. 089 - 42 12 89



seit 1949

Irene Gessler-Fuchs

83512 Wasserburg
Ledererzeile 32
Tel. 08071 - 40 14 3

Liebe ECHO-Leser,

was für ein schöner Sommer! Ideal für unsere Clubausfahrt ins schöne Vinschgau!

Unser Touristik Team Ursel und Sascha haben ein perfektes Hotel und herrliche Strecken ausgesucht.

Zuvor durften wir die bekannte Gastfreundschaft der Isener Schützengesellschaft genießen. Beim traditionellen jährlichen Ausflug in das schöne Isental wurden wir wieder kulinarisch verwöhnt und nebenbei konnten wir unter der fachlichen Anleitung der Schützen erfahren, wie schwer es ist die Zwölf zu treffen.

Das 1. Halbjahr ist wie im Flug vergangen, für das 2. haben wir auch noch schöne gemeinsame Veranstaltungen vorbereitet. Jutta und Manfred planen das Radl-Wandern. Thomas Utz hat eine schöne Ausfahrt nach Südtirol und das Trentino vorbereitet und Max Botschen wartet auf Anmeldungen für die Gaudi-Rallye Quasimodo.

Unser Redakteur Thomas hat wieder ein schönes ECHO gestaltet. Übrigens freut er sich immer über kurze schöne Berichte mit passenden Fotos zum Veröffentlichen.

Mir bleibt da nur noch den Lesern viel Spaß beim Lesen zu wünschen.

Ulrike Feicht



Termine

Geplant: Radlausfahrt

**Samstag, 30. September bis
Dienstag, 3. Oktober**

Herbstausfahrt

Sonntag, 15. Oktober

Quasimodo Gaudirallye

Samstag, 9. Dezember

Nikolausanglühen ab 14 Uhr
vorm Clublokal

Samstag, 16. Dezember

Weißwurstessen ab 10 Uhr im
Clublokal, Anmeldung erforderlich

Weitere Termine und Informationen:
www.ac-muenchen.de

Inhalt

Oldtimertreffen Frühlingsfest ab Seite 5

Schützenfest Isen ab Seite 8

Old-/Youngtimerausfahrt ab Seite 12

Alpenüberquerung ab Seite 15

Rechbergrennen Seite 17

Klassik Enduro Seite 18

Feuilleton ab Seite 20

Clubausfahrt im nächsten ECHO



Quasimodo:

Sonntag, 15.10.2023

**Anmelden nicht
vergessen!**

Titelbild: Stephan Rescher



Mehr Wert.
Mehr Vertrauen.

Wir kennen sie alle



TÜV SÜD Classic

Seit 1866 ist TÜV SÜD der Partner für Sicherheit und begleitet das Automobil von den Kinderschuhen bis heute. Ihr persönlicher Oldtimer-Termin unter:

☎ 0800 12 888 12 oder ✉ classicline@tuvsud.com

Ob Datenblatt-Service, Wertgutachten oder amtliche Leistungen – unser Herz schlägt für Young- und Oldtimer und für die Menschen, die ihre Leidenschaft zu Klassikern teilen.

Wir meinen, dass Young- und Oldtimerbesitzer, Fachbetriebe und Werkstätten einen individuellen Service verdient haben. So individuell wie die Oldtimer, so individuell sind die Lösungen, die möglich sind, um die Schmuckstücke auf die Straße zu bringen.

Die TÜV SÜD-Oldtimer-Experten bieten Ihnen:

- ▶ Oldtimergutachten zur Erlangung eines H-Kennzeichens
- ▶ Hauptuntersuchung
- ▶ Änderungs- und Vollgutachten

Darüber hinaus bieten wir Ihnen:

- Datenblatt-Service sowie ein Old-/ Youngtimer-Archiv
- Wertgutachten für Old- und Youngtimer
- Wiederaufbauwertgutachten für Old- und Youngtimer
- Schadengutachten für Old- und Youngtimer

TÜV SÜD Division Mobility
www.tuvsud.com/classic

TÜV®

17. ACM Oldtimertreffen auf der Theresienwiese am Sonntag, 23. April 2023

Nachdem letztes Jahr noch kein Treffen möglich war und nur ein kleiner Corso gefahren werden durfte, war es endlich wieder möglich, ein fast unbeschränktes Oldtimertreffen während des Münchner Frühlingsfestes auf der Theresienwiese zu organisieren. Die Auflagen der Behörden führen leider zu immer mehr Einschränkungen, so mussten wir unter anderem das minimale Alter der Fahrzeuge auf 40 Jahre begrenzen, was naturgemäß nicht bei allen Beteiligten gut ankam. Aber was soll's, wir haben es versucht und es war wieder eine tolle Veranstaltung!



 Morgens begrüßte uns, wie vorhergesagt, das Regenwetter auf dem Gelände, was aber unsere fleißigen Helfer nicht davon abhielt, Pavillons aufzubauen, Absperrgitter, Pylonen und Hinweisschilder aufzustellen.



Das Wetter half auch, den Ansturm der Teilnehmer zu entzerren. So gab es heuer keinen Rückstau auf dem Bavariaring und auf dem Gelände lief auch alles ganz locker. Markenclubs konnten sich wieder in eigenen Bereichen treffen, die Amis und die Feuerwehrfahrzeuge fanden auch ihren Platz.



Pünktlich zum Corso wurde es trocken. Leider mussten wir wieder die Fahrzeuganzahl der Corsteilnehmer begrenzen, es wurde aber wieder eine schöne Auswahl von Oldtimern, die den Festbesuchern präsentiert wurden.



Die Sonne zeigte sich und zahlreiche Besucher mit und ohne Oldtimer entschieden sich, uns doch noch zu besuchen. Bis nach 15 Uhr trafen am Esperantoplatz ein Oldie nach dem anderen ein, um sich unter der Bavaria zahlreichen Besuchern zu präsentieren!





Über 40 Funktionäre halfen mit, das Oldtimertreffen so erfolgreich nach der Zwangspause wieder stattfinden zu lassen. Über 1000 Oldtimer konnten sich zahlreichen, begeisterten Besuchern präsentieren. Manfred Bauleser und Edi Czihak brachten die von den Schaustellern gestiftete Brotzeit und Getränke per Radl zu den Helfern. Sabine kochte Kaffee und betreute den Verpflegungs-Pavillon. Evi Botschen wickelte mit ihrem Team die Anmeldungen souverän ab.



Um 18:00 Uhr verließen dann auch noch die letzten Fahrzeuge das Gelände und ein paar Funktionäre ließen den anstrengenden Tag im Festzelt der Familie Schöniger bei einer guten von den Schaustellern spendierten Brotzeit ausklingen.

Ich freu mich schon auf 2024!

Euer osti

(Bilder: Stephan Rescher / osti)



42. ACM Schützenfest in Isen

am Samstag, 17. Juni 2023

Bei herrlichstem Sonnenschein haben sich wieder einmal begeisterte ACMler und Gäste im schönen Isental bei den Feuerschützen Isen e.V. eingefunden, um den diesjährigen Schützenkönig (wie schon im letzten Jahr Ferdinand Littich jun.) zu finden.



Aber davor durften wir uns zuerst durch ein tolles Kuchenbuffet schlemmen und nach dem anstrengenden Schießen gab's frisch gegrilltes Fleisch und Würstl, wie jedes Jahr ein Genuss. Danke an den Grillmeister und die Bäckerinnen, es schmeckt wie immer super!!



In der Zwischenzeit haben der Schützenmeister Josef Rott und seine ehrenamtlichen Helfer uns Greenhorns geholfen, die 5 Probeschuss, 1 für die Ehrenscheibe und dann die gewerteten Schüsse zu platzieren. Es wurde im Sitzen und im Liegen den



DIE NEUE KTM 790 DUKE



77 KW
(105 PS)

Schalt-
getriebe

169 KG
Trocken-
gewicht

2 - Zylinder,
4 - Takt,
Reihenmotor

ABS

Achtung, neu seit 07.01.2019:

KTM München Süd

Josef-Doll-Str. 2, 82061 Neuried, Tel. 089/75080116

www.ktmmuenchen.de e-mail: info@ktmmuenchen.de

ALLES BEGINNT HEUTE

Ihr Weg zu mehr Erfolg für Mensch und Unternehmen

→ Stehen Veränderungen in Ihrem Unternehmen an? Gibt es Konflikte oder Blockaden? Oder gehen Stressphasen zusehens an die Substanz? Dann profitieren Sie jetzt von meiner jahrzehntelangen Erfahrung als Beraterin und Coach.

- Coaching bei Umstrukturierungen
- Personalmanagement
- Führungskräfte training
- Kommunikationstraining & Teamentwicklung
- Beratung bei Konflikten + Stress, Burnout Prävention
- Psychologische Beratung



→ www.ursulajocham.de

→ 089 / 809 1357 30



URSULA JOCHAM
HUMAN CHANGE MANAGEMENT

ganzen Nachmittag um die meisten Punkte gekämpft (mit etlichen Nachkäufen ;-).

Um 17 Uhr dann die letzte Runde, woraufhin mit tatkräftiger Unterstützung von Evi Botschen und Peter Haberl die Auswertung begann. Danach endlich konnte unsere Sonja Miller die Siegerehrung veranstalten.



Wie schon erwähnt, ist der alte und neue Schützenkönig Ferdinand Lütich jun. Die Ehrenscheibe, wie immer von der Schützengesellschaft Isen gestiftet, konnte Conny Truchseß erkämpfen. Die restlichen Plätze siehe unten.



Wie immer möchten wir uns im Namen aller Teilnehmer bei der Schützengesellschaft Isen e.V. bedanken, bei Herrn Rott und seinen ehrenamtlichen Helfern, ohne diese gäbe es die schöne Veranstaltung schon lange nicht mehr. Es war wieder ein schöner Nachmittag mit gemütlichen Gesprächen, Motorradbesichtigungen und gutem Essen. Schee war's. Danke an alle, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben!!



Astrid Gutmiedl



Ergebnisse des 42. ACM-Schützenfestes 2023

Männer		
1.	Ferdinand Littich jun. (Schützenkönig)	44
2.	Peter Feicht	41
3.	Thomas Ostermeier	41
4.	Siegfried Singer	41
5.	Robert Feicht	39
6.	Mike Truchseß	38
7.	Heinz Halla	37
8.	Peter Haberl	34
9.	Manfred Bauleser	19
10.	Gerhard Bolzer	9
11.	Karl Haberl	6
Frauen		
1.	Ursula Jocham (Schützenliesl)	39
2.	Conny Truchseß	38
3.	Astrid Gutmiedl	35
4.	Heidi Ostermeier	34
5.	Anne Rieke	33
6.	Evi Botschen	32
7.	Ulrike Feicht	22
Die Ehrenscheibe gewann Conny Truchseß		

Oh nass is ..

Nun sind schon wieder zwei Wochen vergangen und ich schreibe den Bericht zur diesjährigen Oldtimer-Tour. Irgendwie habe ich noch was von Regen im Kopf, aber war da wirklich was? In der Rückschau bleiben doch nur die positiven Erinnerungen und die Zeit legt einen rosaroten Schleier über die Ereignisse ...

Es war eine magische Zeit, vom 12. bis zum 14. Mai, als Robert den Zauber einer Clubausfahrt entfachte. Neben den pulsierenden Motoren der Autos waren auch fünf unerschrockene Seelen auf ihren Motorrädern mit von der Partie: Michaela, Rudi, Andreas, Robert selbst und ich. Obwohl dunkle Wolken am Himmel hingen, fanden wir uns am Morgen des 12. Mai mit einem sinnlichen Lächeln im Clublokal ein, um uns für die bevorstehende Reise zu stärken. Gemeinsam genossen wir ein zweites Frühstück, das unsere Herzen und unsere Vorfreude nährte. Doch es war nicht nur die köstliche Speise, die unsere Sinne verführte, sondern auch die Aufgaben, die wir auf unserer gemeinsamen Fahrt meistern sollten.

Eine besondere Herausforderung bestand darin, weiße, gekochte Eier am Plansee zu finden und behutsam an unser Ziel zu bringen.



Unter der liebevollen Führung von Robert fanden wir unseren Weg und blieben vorerst vom Regen verschont. So blieb unsere Vorfreude auf die kommenden Tage ungetrübt, und wir spürten, wie die Aufregung in unseren Adern pulsierte.



Der Abend brachte uns einen Hauch von Zauber, als wir uns um eine festlich gedeckte Tafel versammelten. Eine Bierprobe verwöhnte unsere Gaumen, während zarte Haxe unsere Herzen höherschlagen ließ. In diesem Augenblick schien die Welt um uns herum stillzustehen, und unser Lachen füllte den Raum. Wir verloren uns in geheimnisvollen Gesprächen über Uli, Ole und Ile, und das ACM-Wappen war ein Rätsel, das uns in seinen Bann zog.

Am nächsten Morgen erwachte die Natur mit sanften Tränen des Regens, der vom Himmel fiel.

Doch nichts konnte unsere Abenteuerlust trüben. Je schwieriger die Bedingungen wurden, desto mehr spürten wir, wie unsere Herzen im Einklang mit der Wildheit der Natur schlugen.



Der Riedbergpass, gehüllt in die Tränen des Himmels, offenbarte seine wahre Schönheit, und unsere Seelen wurden von einem tiefen Gefühl der Verbundenheit erfüllt. Peter Egger vom AC Füssen begleitete uns als vertrauter Führer, der die Geheimnisse dieser malerischen Gegend kannte. Während unserer Mittagseinkehr, umhüllt von den romantischen Klängen des Regens, wurden die besten Wetter-Apps und die Qualität unserer Regenkleidung zu Gesprächsthemen, die unsere Herzen bewegten - neben Uli, Ole und Ile, die wie Namen aus einer verzauberten Geschichte klangen.



Der Abend brach herein und enthüllte das Geheimnis, das uns umgab. Mit strahlenden Augen und jubelnden Herzen wurden die Gewinner verkündet, und Preise wurden überreicht.

Ein Moment der Freude und des Staunens erfüllte die Luft, und wir spürten, wie unsere Bande enger wurden.

Der Abschied am nächsten Tag war von einem Hauch der Melancholie begleitet, denn wir wussten, dass sich unsere gemeinsame Zeit langsam dem Ende zuneigte. Doch selbst in diesem Moment des Abschieds waren unsere Herzen erfüllt von den Erinnerungen, die wir geschaffen hatten, und der Gewissheit, dass unsere Wege sich erneut kreuzen würden. Die Rückfahrt war gesegnet von milden Temperaturen und einem sanften Regen, der uns wie ein Liebeskuss begleitete. Gemeinsam reisten wir durch die malerische Landschaft, gefüllt mit dem Flüstern der Windungen und der sanften Musik unserer Motoren.

Als wir schließlich am frühen Nachmittag wieder zu Hause ankamen, waren wir dankbar für die unvergesslichen Momente, die uns geschenkt wurden.

Es war eine wundervolle Tour, bis ins kleinste Detail liebevoll gestaltet und von der Magie der gemeinsamen Leidenschaft durchdrungen. Robert, unser wahrer Held und Organisator, sei Dank für diese unvergessliche Reise.



In unseren Herzen werden die Erinnerungen an diese Tage wie ein kostbarer Schatz bewahrt, der uns in dunklen Stunden wärmt und uns daran erinnert, dass das Leben ein ständiges Abenteuer ist, das darauf wartet, von uns erkundet zu werden.

Eure Jutta (mit freundlicher Unterstützung von ChatGPT)

Alpenüberquerung

Wieder mal eine Alpenüberquerung mit dem Mountainbike, wie es sich aber als Mitglied bei dem besten Motorsportclub dem ACM gehört, mit Bosch Unterstützung. Jeder von uns hatte einen zweiten 500 Wh Akku in der Radtasche bzw. im Rucksack.



Diesmal ging's von Wolfratshausen nach Riva, teils auf der Via Claudia Augusta, auf den Spuren der alten Römer Handelsstraße von Augsburg nach Venedig.

Wir starteten Freitag gegen 13.00 Uhr mit meiner Tochter Sandra in Wolfratshausen bei strömendem Regen ausschließlich nur auf Rad- und Mountainbikewegen bis nach Grainau. Mit meiner Motorrad-Regenbekleidung ging es einigermaßen trocken dahin, nur bei den Schuhen brachte die Goretex-Membrane keine Vorteile, da das Wasser innen reinlief aber nicht mehr raus. Mein Schwiegersohn Georg, der mit dem Auto unser Gepäck mitnahm und uns abends dank Handy an unserem Zielpunkt wieder in Empfang nahm, fischte uns nach 75 km durchnässt auf und wir suchten uns in Lermoos eine Übernachtungsmöglichkeit. Heiß geduscht und wieder einigermaßen getrocknet starteten wir samstagsmorgens zur 2. Etappe. Bei kühlem aber schönerem Wetter radelten wir auf Schotterwegen hoch über dem Fernpass durch Imst, Landeck und einige Kilometer durch die Schweiz



nach Martina und über die Norbertshöhe nach Nauders, die nach dem 2. Akku verlangte. Nach genau 118 km beendeten wir unseren Fahrtag am Reschensee in einem italienischen Hotel mit Pizzeria, die beste Pizza, die ich jemals gegessen habe, aber vielleicht lag es auch an den Strapazen und dem Hunger.

Gut geschlafen und wieder fit mit beiden aufgeladenen Akkus ging's am Sonntagfrüh bei strahlendem Sonnenschein zur 3. Etappe rechts um den fast leeren Reschensee nach Mals, Schlanders Richtung Meran und gottlob meist bergab, diese Radroute ist eine der schönsten Fernradwege, die ich kenne. Unterwegs haben sich einige idyllische Radl-Einkehrstationen etabliert, unser enger Zeitplan erlaubte uns aber kaum Pausen. Es war Mittag und wir waren in Marling angekommen, direkt neben der Radroute liegt die historische Forst Brauerei und Hunger führte uns zum gemütlichem Biergarten mit vorzüglichem Essen. Unter großen Sonnenmarkisen war eine riesige Kinoleinwand aufgebaut und wir konnten das Moto GP Rennen von Jerez live verfolgen. Das gibt es vermutlich nur in Italien und Ducati gewann vor KTM. Im Biergarten lud ich nochmal meinen zweiten Akku für die anstehenden 1300 Höhenmeter über den 16 km langen Gampenpass, mit letzten Stromreserven aus beiden Akkus erreichten wir unser Tagesziel nach genau wieder 118 km Fahrstrecke wie am Vortag, Fondo im Nonstal westlich vom Mendelkamm. Wir suchten und fanden ein wunderbares Motorradhotel Belsoggiorno (Blumenhotel) in Malosco mit Hallenbad, Whirlpool und alles was unserem geschundenen Körper gut tat. Der Hotelbesitzer, ein 72-jähriger, sehr sympathischer Patron, bewirtete uns herrschaftlich und kümmerte sich von früh bis spät abends um seine Gäste.

4. und letzter Radtag weiter durchs Nonstal an San Romedio vorbei, ein Wallfahrtsort mit 6 Kirchen übereinander und einem richtigen Bären im Gehege. Bei schönstem Wetter und nochmals über 1000 Höhenmeter erreichten wir Molveno. Am See gönnten wir uns einen Hamburger und dann ging's weiter über Arco zu unserem lang ersehnten Ziel Riva. Gegen 17.00 Uhr genossen wir unser Feierabendbier am See.

In Riva stieß dann Ulrike mit dem VW Bus dazu. Wir blieben noch eine Nacht zum Auskurieren, luden dann unsere Räder ins Auto und fuhren wieder Richtung Heimat. Es war wieder ein wunderbares Erlebnis ohne jegliche Panne mit etwa 7000 Höhenmetern + und 420 km Strecke in 3 1/2 Tagen. 1-2 Tage mehr Zeit wäre gut gewesen, alleine schon wegen dem Sitzfleisch aber Sandra musste Mittwoch wieder zur Arbeit.

Gruß Robert



Rechbergrennen 2023 - Großer Bergpreis von Österreich

Nach 3 Jahren Pause fand endlich wieder das Rechbergrennen in der Steiermark statt.

Das Rennen war ausgeschrieben für Berg-Europameisterschaft, diverse internationale und nationale Meisterschaften.

Es lagen 285 Nennungen aus 17 Nationen vor.

Am Samstag fanden 3 Trainingsläufe und am Sonntag 2 Rennläufe statt.



Die 3 Trainingsläufe konnten problemlos durchgeführt werden. Am Sonntag wurden die Rennläufe durch zahlreiche Unterbrechungen zeitlich verzögert.

Mein Start zum 2. Rennlauf war erst um ca. 18.15 Uhr, wobei die schon tiefstehende Sonne teilweise blendete.

Nach einer Stunde Parc ferme rollten wir dann um 19.30 Uhr vom Berg zurück ins Fahrerlager.

Mein Ergebnis Klasse SC bis 2000ccm, 4. Platz bei 12 Startern

Euer Erich Öppinger
(Foto: Peter Tomschi)

4. CHAMPION Klassik Enduro in Neuhaus-Schierschnitz



In Anlehnung an den früheren Namen dieser Klassik Enduro Veranstaltung im thüringischen Neuhaus-Schierschnitz gab es diesmal wettertechnisch tatsächlich ein tolles „Frühlingserwachen“. Trotz einiger Behördenprobleme im Vorfeld hat es das große Team um Thomas Sünkel vom MC Isolator geschafft, eine sehr anspruchsvolle Geländestrecke von annähernd 40 Kilometer Länge für die ca. 270 Teilnehmer auf die Beine zu stellen. Die Begeisterung der Bevölkerung entlang des Streckenverlaufs war für die Teilnehmer nicht zu übersehen, ja da wurden sogar eigens gemalte Transparente „pro Endurosport“ in den Vorgärten aufgestellt. Hut ab, kann man da nur sagen! Die erste Etappe bis zur ZK an der Sonderprüfung bestand aus vielen schönen, meist schon von früheren Veranstaltungen bekannten Singletrails, oft entlang von Waldrändern über die Höhenzüge oberhalb von Neuhaus-Schierschnitz, garniert mit einer durchaus anspruchsvollen Wurzelauffahrt. Die Sonderprüfung mit einer Fahrlänge von 3-4 Minuten am Motorsportgelände „Biene“ war des weiteren sehr anspruchsvoll abgesteckt und zudem mit zwei Abfahrten und einigen Auffahrten durchaus trickreich. Ein echter Endurotest. Und dann folgte das „schwere Gelände“ auf der zweiten Etappe, nämlich der ebenfalls von früheren Veranstaltungen bereits bekannte Streckenabschnitt „Jelenia Gora“.

Waldpfade mit vielen von der Witterung der letzten Wochen noch unter Wasser stehenden tiefen Spurrillen und dazu unzähligen Baumwurzeln. Dieser ellenlang scheinende Streckenabschnitt, der in den beiden ersten Runden noch einigermaßen befahrbar war, verlangte schließlich in Runde 3 den Teilnehmern dann schon einiges an Kondition ab. Das war wirklich Geländesport pur.

Das Klassik Enduro in Neuhaus-Schierschnitz war wieder einmal ein tolles Erlebnis. Man kann dem Veranstalter und natürlich auch den betroffenen Gemeinden sowie beteiligten Genehmigungsbehörden an dieser Stelle nur Dank aussprechen, dass dies im Sinne der „Traditionspflege des Geländemotorradportes“ möglich gemacht wurde.

Am Start Heinz Egerland, Klasse ü55 moderne Technik, KTM EXC 400
Platz 22 von 42 Startern!

Bericht: Bernd Loistl, Enduro-Klassik, Foto: Heinz Egerland

Enduro-Spaß in der Süd-Türkei



ENTOURO.DE
Enduro Action Team

Wo fährst Du im Herbst
Enduro?

Ab in die Wärme,
ins Enduroparadies
Süd-Türkei!

www.entouro.de

e-mail: gasgeben@entouro.de

Tel.: 089 / 62834726

KTM



**Kummer mit der Trommel-
bremse?**

Hilfe gibt's (fast immer) bei

Manfred Jörger

Dorfstr. 34 c, 82178 Puchheim

Telefon: 089 / 803260

Mobil: 0179 / 7870659

Vermeide Ärger, geh zu Jörger!

MAX JUNG
METALLBAUSCHLOSSEREI

81825 München, Bognerhofweg 6, Tel. 089 - 42 13 37 Fax 42 13 34

KÖRNER
MOTOBIKES

Körner Motobikes GmbH & Co. KG

Siemensstr. 24, 85521 Ottobrunn

Tel.: 089-608789-0, Fax: -27

info@koerner-motobikes.de

www.koerner-motobikes.de

Vespa®

MOTO GUZZI®

aprilia®



PIAGGIO®

Feuilleton

Tubenausquetscher. Falschparker. Adabeis.

In frühester Pubertätsphase, zugegeben – selbige liegt schon ein paar Jahrzehnte zurück, wurden immer gern wieder altbackene Sprichwörter zitiert wie: „*Hunde die bellen, beißen nicht*“. Diesem Spruch traute ich schon damals nicht und auch „*Viele Köche verderben den Brei*“ ist heutzutage längst widerlegt, denn in den Gourmettempeln treten sich die Spitzenköche gegenseitig auf die Füße. Da lobe ich mir die Klassiker unter den Sprüchen wie: „*Morgenstund hat Gold im Mund*“ oder „*der frühe Vogel fängt den Wurm*“, was verspricht, dass sich frühes Aufstehen lohnt, weil es sich am Morgen gut arbeiten lässt und Frühaufsteher mehr erreichen.

In diesem Sinne wird kurz nach 6 Uhr die Zahnpasta-Tube ausgequetscht und beim rasierenden Dahinsummen fällt unsereinem meist irgendwas Wichtiges, Amüsantes oder auch ein besonderes Ereignis ein. Jüngst summte ich plötzlich von Bertolt Brecht die Moritat von Mackie Messer, das Bänkellied aus der Dreigroschenoper: „*Und der Haifisch, der hat Zähne, und die trägt er im Gesicht, und Macheath, der hat ein Messer, doch das Messer sieht man nicht.*“

Zähne und Messer. Frisch herausgeputzt, das frohe Lied der Amsel tönt melodisch lautstark vom Hofgarten herauf, geht es gut gelaunt schnurstracks zum Bäcker ans Eck, welcher praktischerweise um 6.30 Uhr öffnet und zudem die SZ im Verkauf hat. Sofern der Protonenpumpenhemmer des nächtens die Magensäurekonstellation gleichgewichtig ausreguliert hat, kann anschließend das Frühstück folgen und dann, wenn bis dahin noch keine altersbedingten physiologischen Veränderungen aufgetreten sind (erste Erkenntnisse hätten sich bereits beim Anziehen und Schnürsenkelbinden bemerkbar gemacht), steht der weiteren Tagesplanung nichts im Wege. Kurz gesagt: Gehen Geist, Gelenke, Faszien und die Gefäße eine harmonisch perfekt ineinandergreifende Symbiose ein und spielt zudem auch noch das Wetter entsprechend mit, dann führen im Laufe des Tages die Schritte runter zum „Leopoldboulevard“. Boulevard, Prachtstraße, klingt vielleicht für einen Ortsansässigen etwas übertrieben, verkauft sich aber publikumsträchtiger als einfach nur „Straße“. Ziel dort unten: eines der zahlreichen Eiscafés. Entsprechende Etablissements reihen sich nahtlos aneinander, wobei die Qualitätsunterschiede für Genießer, speziell beim Espresso, eklatant

sind. Vergleichbar etwa wie ein Käseinkauf beim Maître Fromager am Kurfürstenplatz im Unterschied zum in Folie eingeschweißten beim Discounter. Beim Maître gibt es Qualität für Genießer, also jene, die noch über unbeschädigte Geschmacksnerven verfügen – das sind längliche Zellen, in denen jeweils 10 bis 40 Geschmacksknospen vereinigt sind, die in Schleimhauerhebungen der Zunge, vereinzelt auch in der Schleimhaut der Wangen, des harten und weichen Gaumens, des Schlundes und sogar des Kehlkopfes sitzen. Interessanterweise schmecken wir Süßes an der Zungenspitze, es folgen – von vorn nach hinten – die zuständigen Geschmacksknospen für salzig, sauer und bitter.

Als geborener Schwabinger mit jahrzehntelanger Eisschleckererfahrung wähle ich daher bewusst meine Gehstrecke runter zur Leopoldstraße so aus, dass ich vorher immer an der Bartu-Eismanufaktur, Wilhelm- / Ecke Kaiserstraße, vorbeikomme. Dort genehmige ich mir 2 bis 3 Spachteln Spitzeneis im Becher. Früher hieß das Kugeln, die mit einem speziellen Eiskugelportionierer aus dem Eisbottich hervorgeholt wurden, jetzt befüllen sie die Spitztüten und Becher mit einer Spachtel. Wie auch immer, mein dort erstandenes sogenanntes „Gehstrecken-eis“, reicht langsam gelöffelt bis zur Leopoldstraße runter. Die Wilhelmstraße verbindet mich gedanklich sofort automatisch mit Freund Fritz Botschen, allen bekannt vom ACM her, für den er viel getan hat. Schmunzelnd melden sich dabei nostalgische Erinnerungen an die 1966er-Jahre, als er dort noch wohnte und wir Junggesellen zusammen in Schwabing viel Spaß hatten.

Unvorstellbar, wie magisch die Leopoldstraße ihr Publikum immer noch anzieht, nicht nur als Feiermeile nach Fußballspielen. Selbst in Zeiten, wo normale Menschen noch mit der Wärmflasche ins Bett gehen, sitzen die Frischluftfanatiker schon im Freien, direkt neben dem pulsierenden Großstadtverkehr. Sobald der Frühling sich andeutet, residieren dort scheinbar ganztägig nicht (mehr) Arbeitemüssende oder solche, die ihr Homeoffice augenscheinlich ins Freie verlagert haben. Dann wird es schwierig, einen freien Stuhl zu ergattern. Das pure Schwabinger Flair hautnah zu spüren, hat irgendwie Kultstatus. Bunt durchgemischt präsentieren sich unterschiedlichste Nationalitäten, Urlauber, Stadtteilbummler und Hinzugezogene den anwesenden Einheimischen. Zum internationalen Sprachengewirr wird man auch mit Duftnuancen betäubt, die von herb bis süß und von frisch bis altbacken reichen. Und genau dort dazwischen drängen sich die sogenannten Checker und Checkerinnen hervor, ein geballtes, nicht immer leicht zu ertragendes Potenzial an Menschen, die einfach immer richtig gut

Carbonteile in
sensationeller
Qualität!

ILMBERGER
ARBON



www.ilmberger-carbon.de



gasthaus
SIEBENBRUNN
restaurant & biergarten

Gasthaus Siebenbrunn, das Haus der bayerischen Bierspezialitäten



In einem der schönsten Wirtsgärten Münchens die Zeit genießen und Erholung finden.

Dazu noch eine frisch zubereitete hausgemachte Mahlzeit und dazu die besten Biere Bayerns.

Wir freuen uns auf Sie! Ihr fränkischer Wirt Martin Osterrieder



Siebenbrunner Str. 5/Direkt neben dem Tierpark (Flamingo-Eingang)

Telefon 089/80 03 37 77 · www.gasthaus-siebenbrunn.de · Täglich für Sie ab 11 Uhr geöffnet!

drauf sind oder zumindest vorgeben, es zu sein. Herr im Himmel, sitzt eine*r dieser Gattung neben dir, kann Fegefeuer direkt erholsam sein!

Irgendwie schon ein wenig verrückt: Hat man endlich auf einem der Bistrostühlchen Platz gefunden und rührt mit verklärtem Blick in seinem Cappuccino, steigt urplötzlich wie aus dem Nichts die viel gepriesene Entschleunigung hoch. Der Bluthochdruck sinkt auf das Niveau der vergleichbar langsam in der Nähe vorbeifließenden Isar herab und rundum signalisieren strahlend die Deluxe-Grande-Früchte-Eisbecherlöffler, wie sich in ihrem Innern Glück und Geborgenheit ausbreitet. Man sieht, ja spürt förmlich wie sie vom Dopamin durchströmt werden und wie relaxt sie beim Löffeln wirken. Der Genuss verstärkt sich zudem noch weiter, wenn sie beim nichtstuhenden Dasitzen die Vorbeibummelnden betrachten können. Diese dabei einzuschätzen, zu typisieren ist der Genussgipfel schlechthin. Hilfreich hierbei sind die eigenen in Jahrzehnten entwickelten Regeln und die selbstaufgestellten Einordnungskategorien nach: Gäd scho! Awa hoppla! Do wenssd ma ned gäsd! Ja bisd narrisch!

Allerdings beginnt der pure Schwabinger Wahnsinn eigentlich schon weit oberhalb, so ab der St. Ursula Kirche und der trendigen Wirtschaft Kaisergarten, wo nur noch im Zweistundentakt Reservierungen zum Essen möglich sind. Ab hier parken bereits die gehobenen Limousinen, Cabrios sowie Motorräder ab der 350-Kilo-Klasse aufwärts, wo immer sich eine Einfahrt oder ein Stückchen freies Trottoir anbietet. Strafzettel, für unsereins nicht gern gesehen, werden als irrelevante Begleiterscheine ohne Weiteres in Kauf genommen, denn die paar Euros gehen dieser Klientel scheinbar unbeeindruckt peripher am Hintern vorbei. Andererseits, hilfreiche Unterstützung erfahren die den ruhenden Verkehr überwachenden, uniformierten Damen und Herren von den dortigen Anwohnern, die permanent auf Falschparker hinweisen, weil es ja ihre Plätze sind, die besetzt werden.

Auf wenig Gegenliebe stoßen auch die lauten „Leckerbissen“ zu jeder Zeit, gemeint sind Auspuffanlagen mit Klappensteuerung. Dabei treten vor allem die „Adabeis“ in den Vordergrund, die meist mit Automobilen protzen, die von der Oma mitfinanziert werden müssen, mangels eigener finanzieller Flüssigkeit. Wie meinte jüngst eine Dame: „Denen fehlen unter der Schädeldecke ca. 1400 Gramm, so viel wiegt im Durchschnitt medizinisch gesehen ein intaktes Männerhirn. Vielleicht aber hat sich der Teil, der „Hypothalamus“ genannt wird, schon im Kindesalter verdünnsiert!“ Sie hat vermutlich nicht ganz Unrecht – Frauen

sind bei derartigen akustischen Auspuff-Protzereien eher kaum mal am Steuer zu sehen.

Der Einheimische, also einer der von in München geborenen Eltern abstammt, gehört mittlerweile zur Minderheit hier in seiner Stadt. Bin gespannt, wann unersereins unter Artenschutz gestellt wird und als bronzierter Exot auf einem Marmorsockel stehend am Feilitzschplatz als Anschauungsobjekt dient. Eigentlich sollte es, Karl Valentin machte seinerzeit den Vorschlag, nur den Einheimischen gestattet sein, sich in München frei zu bewegen. Vor der Eisdiele zu sitzen, erinnert ein bisschen an Physiotherapiesitzungen: ständiges Kopf drehen von links nach rechts oder umgekehrt. Von einer Seite paradiere Stöckelschuhe im Waffenscheinformat vorbei, von der anderen stolzieren in durchsichtige Viskose gehüllt, was ausschaut wie Baumwolle, aber die Griffigkeit von Seide hat, halb- bis ganz brustzeigende Rüscenträgerinnen heran. Selbige Schönheiten werden häufig zudem von hautengtragenden Jeans-Altrockern begleitet die, ähnlich wie gestiefelte Kater hinterherhechelnd, schmuckbehangen im weitgeöffneten Leinenhemd ihr Brusthaartoupet auf wienerwaldhendlbraunem Teint tragend präsentieren und oftmals noch einen angeleiteten Hybridhund im Schlepptau nachziehen, der offensichtlich gerade frisch toupiert im Hundesalon gequält wurde. Was dort zu sehen ist sagen Kenner, ist weit besser als Kino oder Theater.

Zwei Stunden reichen dort unten, ohne Gesundheitsschäden zu erlangen. Beim Heimschlendern spaziere ich gern über die „Hohenzollern“ hoch zum Kurfürstenplatz. Dabei blicke ich immer fasziniert in die Immobilienbüro-Schaufenster: „Designer Appartement, zwei Zimmer, 46,02 m², zwischen Isar und Englischem Garten, mit Stellplatz und Personenaufzug, 775.000 Euro“. Kein Wunder also, wenn an jeder Straßenecke mittlerweile jemand sitzt und einen Pappbecher hochhebt mit der Bitte, um eine Spende! Ebenso wenig überrascht auch der von hinten kommend Satz: „He Mann, hast du mal fünf Euro, ich habe noch nichts gegessen.“ Jetzt solltest du großzügig entscheiden, denn der Herrgott sieht alles.

Die „Leopold“ ist teils ein Eldorado zum Flanieren, zum Draußensitzen, zum Kritisieren, zum Amüsieren, zum Genießen und zum Gesehenwerden. Andererseits ein extremes Kontrastfeld zwischen wenig und viel. Aber eines steht fest, egal mit welchem Outfit du dort erscheinst, du passt immer dazu, selbst als senile Mumie.

In diesem Sinne.

Peter Haberl

Ilmberger & Barth

Steuerberater

Ihr zuverlässiger Partner für
Steuerberatung, Steuerplanung
und -durchsetzung

Dieter Ilmberger, Dipl. Kfm., StB.
Thomas Barth, Dipl. Bw., StB., FB IStR.

www.ilmberger-barth.de

Neu: ab 02.08.2021
Maistraße 37
80337 München
Telefon (089) 550 35 35
Telefax (089) 548 28 416

Ganz schön schräg

...nur um auf das richtige
Format zu kommen!

Wir passen das
richtige Format
Ihren schrägen
Wünschen an!

 Rudi Gebhart

Gestaltung und Herstellung von Druckerzeugnissen

Ebersberger Str. 62 · Bad Aibling/Mietrachting
Tel. 0 80 61 / 25 56 · aibdruck@t-online.de

ACM Service

Geschäftsstelle:

Senserstraße 5, 81371 München,
Tel.: 089 775101,
Fax.: 089 76773067
e-mail: info@ac-muenchen.de
Die Geschäftsstelle ist jeden Mittwoch
von 16:00 - 19:00 Uhr besetzt.

Präsidentin:

Ulrike Feicht,
Ickelsamer Str. 22, 81825 München
Tel.: 089 423284
Fax.: 089 76773067
Mobil: 0170 4372383
e-Mail: feichtfamily@t-online.de

Mitgliedsbeitrag:

Jahresbeitrag Erwachsene 60,- Euro
Jahresbeitrag Jugendliche 20,- Euro
Jahresbeitrag Familie 80,- Euro
Aufnahmegebühr 5,- Euro

Bankverbindung:

Kreissparkasse München Starnberg
IBAN DE94 7025 0150 0009 2485 68
BIC BYLADEM1KMS

Clubabend:

Jeden Mittwoch 20 Uhr.

Clublokal:

**Gasthaus Siebenbrunn,
Siebenbrunner Str 5, 81543 München**

Online:

Thomas Ostermeier, Kistlerhofstr. 161,
81379 München, Tel.: 089 7849548,
info@osti-online.de,
www.ac-muenchen.de

Bitte beachten

Es kommt immer wieder vor, dass wir Mitgliedsbeiträge nicht abbuchen können, weil das Konto aufgelöst worden ist. Die uns von der Bank berechneten Kosten müssen wir leider an die betroffenen Mitglieder weitergeben.

Deshalb unsere **Bitte: Kontoänderungen auch dem ACM mitteilen!**

Änderungen von Anschrift, Telefonnummern, E-Mailadressen usw. bitte ebenfalls an das Clubbüro melden - Danke!

ACM Echo:

Redaktion: Thomas Ostermeier (osti),
Kistlerhofstr. 161, 81379 München,
Tel.: 089 7849548,
info@osti-online.de

In eigener Sache:

Die Redaktion behält sich vor, Textänderungen sowie Kürzungen vorzunehmen. Für eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des ACM wieder. Die Prüfung des Rechts der Vervielfältigung aller uns zur Reproduktion, Satzherstellung und Drucklegung übergebenen Vorlagen, Bilder usw. sind ausschließlich Sache der Überbringer.

Anzeigenschaltungen / Preisanfragen:

Ulrike Feicht, erreichbar über das Clubbüro, Tel. 089 775101,
info@ac-muenchen.de oder
Andreas Kropatschek, Tel. 0175 9352916,
andreas.kropatschek@t-online.de

Die Redaktion behält sich Änderungen vor. Angaben noch unter Vorbehalt.

Impressum:

Herausgeber: ACM Automobil-Club München von 1903 e.V., Senserstr. 5, 81371 München
Verantwortlich: Ulrike Feicht
Redaktion/Layout: Thomas Ostermeier
Druck: Rudi Gebhart, Druckservice, Ebersberger Str. 62, 83043 Bad Aibling



Clubausfahrt Stilfser Joch, Foto: Ursel

Sandstrahlen

Was? Wie? Wir bieten!

Rohre und Profile bis 12,0 m
Auto- und Motorteile,
PKW- und LKW-Karosserien,
Anhänger, Traktoren, Motorräder,
Fahrräder, Stahl- und Alu-Felgen,
Zaunanlagen, Rahmen,
Kunstobjekte, Möbel, Schränke,
Gläser, Schirme und Lampen,
Schaufenster- und Glasscheiben
mit individueller Gestaltung

mit Korund, Hochofenschlacke,
mit Glasperlen,
Stahlkorn, Walnußschalen,
Kunststoffgranulate
und anderen Stahlmitteln,
je nach Oberflächengüte

Sandstrahlarbeiten aller Art,
Selbststrahlen in
großen Kabinen,
Feuerverzinken,
Leihgeräte und Anhängerverleih,
Strahlmittelverkauf

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Do 7:30 - 17:00

Fr 7:30 - 14:00

Tele: 08102 - 6664

Fax: 08102 - 72129



Sandstrahlerei
Bernd Bräuer GmbH
Ernst-Heinkel-Ring 32
Gewerbegebiet
85662 Hohenbrunn
b. München

e-mail: info@braeuer-sandstrahlerei.de

Internet: www.braeuer-sandstrahlerei.de

FLIESEN
REICHER

VERLEGUNG

NEUBAU

UMBAU

BADRENOVIERUNG

VON DER PLANUNG

BIS ZUR REINIGUNG

 **089/439 80 4-0**



FLIESEN-REICHER.DE



Ich.
VERÄNDERE DAS DENKEN.



AB 36.740 €.*
LEIDENSCHAFTLICH. 100 % ELEKTRISCH.

WIR SIND CUPRA.

Autohaus Feicht GmbH
Münchener Str. 39 — 85540 Haar

*INKL. ÜBERFÜHRUNGSKOSTEN.